



DAS A2Z-REIFEGRADMODELL WORKSHOP-CANVAS

1 **ERMITTELN** Welche Herausforderungen stellen sich uns bei der Dekarbonisierung unserer Flotte?

Den ersten Schritt haben Sie geschafft: Sie nehmen sich der Aufgabe der Flotten-Dekarbonisierung an. Hier ist es ganz natürlich, von den Möglichkeiten und Herangehensweisen überwältigt zu sein. Also fragen Sie sich zunächst, welche Herausforderungen Sie zu meistern haben.

Strategie & Unternehmensführung

Hat Ihr Unternehmen bereits eine Dekarbonisierungs-Strategie, die mit Ihren Unternehmenszielen vereinbar ist? Ist hierfür ein realistisches Budget eingeplant? Und können Sie klare Dekarbonisierungsziele – inklusive kurzfristig erreichbarer Meilensteine formulieren?

Was fehlt Ihnen, um diese Fragen mit einem klaren „Ja“ beantworten zu können?

Menschen

Die Notwendigkeit zur Dekarbonisierung ist klar. Doch ist das allen Beteiligten in Ihrem Unternehmen gleichermaßen bewusst? Haben Ihre Flottenbetreiber die Befähigung ein solches Projekt umzusetzen? Sind andere Stakeholder, aus den Bereichen Geschäftsführung, Finanzen und Einkauf mit an Bord? Und wie sieht es bei Ihren Fahrern aus?

Sind alle bereit sich der Herausforderung anzunehmen, oder woran hapert es aktuell?

Betriebsmittel & Infrastruktur

Die Dekarbonisierung und Elektrifizierung Ihrer Unternehmensflotte funktioniert nur mit den notwendigen Mitteln. Haben Sie bereits emissionsfreie Fahrzeuge in Ihrer Flotte? Gibt es eine belastbare Ladeinfrastruktur?

Könnten Sie morgen aufstehen und beginnen Fahrzeuge anzuschaffen und Infrastruktur aufzubauen? Nein? Warum nicht?

Prozesse & Technologie

Transformation braucht neben Bereitschaft vor allem ein Umfeld, in dem sie gelingen kann. Sind ihre Betriebsabläufe schnell und unkompliziert auf die Neuerungen einer dekarbonisierten Flotte anzupassen? Haben Sie bereits Messsysteme, mit denen Sie die Effizienz und den Fortschritt ihrer Bemühungen in Echtzeit erfassen können?

Was fehlt Ihnen, um Ihre Betriebsabläufe und Ihre IT auf den Dekarbonisierungsprozess anzupassen?

Priorisierte
Herausforderung

② HINTERFRAGEN Um Probleme zu lösen, muss man ihre Ursachen verstehen.

Wählen Sie zunächst eine der Herausforderungen aus Punkt 1 **ERMITTELN** und bewegen Sie die Haftnotiz in das markierte Feld. Dies ist die erste Herausforderung, der Sie sich annehmen.

Hinterfragen Sie die Ursache der Herausforderung. Die Frage nach dem Warum stellen wir viermal und kommen so schrittweise näher an die tatsächliche Ursache, die es zu bearbeiten gilt.

TIPP

Diesen Schritt können Sie beliebig oft mit den in Punkt 1 genannten Herausforderungen umsetzen und so Schritt für Schritt den Grundstein für die Transformation legen.

WARUM?

WARUM?

WARUM?

WARUM?

URSACHE

③ LÖSEN Was können wir tun, um diese Herausforderung zu meistern?

Jetzt, da wir die Ursache des Problems identifiziert haben, ist es an der Zeit über Lösungswege nachzudenken. Hierfür starten wir mit einem klassischen Brainstorming. Nicht vergessen:

Bei dieser Methode wird niemand verurteilt und keine Antwort ist zu simpel, um genannt zu werden. Übertragen Sie die Ursache in das Feld in der Mitte und lassen Sie die Ideen nur so sprudeln.

URSACHE

4 HANDELN

Wer macht als Nächstes was?

„Ein Plan ist nichts – Planung ist alles.“

Wenn wir gute Lösungen gefunden haben, stellt sich nur noch die Frage, wer diese in die Tat umsetzt. Wichtig ist, dass eine Person den sprichwörtlichen Hut aufhat und die Verantwortung dafür übernimmt, dass die Lösung umgesetzt wird.

Verantwortliche Person(en) in unserem Team

Benötigte Stakeholder zur Unterstützung

Unsere ersten To-Dos

Datum unseres nächsten Treffens